

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 10 (1924)
Heft: 20

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seligkeit belohnen und der schmerzgebeugten Gattin und dem guten, alten Vater, der im 93. Lebensjahre die Stütze seines Alters verloren hat, seinen reichen Trost spenden. **F. M.**

Zug. (Korr.) Erst dieser Tage gelangte der Jahresbericht des Freien kath. Lehrer-Seminars zur Versendung, und zwar laut „Zuger Nachrichten“ wegen unvorhergesehenen Hindernissen. Die Schlusskamen fanden am 10. und 11. April statt in Gegenwart des Präsidenten des Schweiz. kath. Erziehungsvereins, H. Hr. Pjarr-Resignat Meßmer, und seines Vorgängers, H. Hrn. Prälat Döbeli, sowie des H. Hrn. Dekans des Zuger Priesterkapitels und des kantonalen Schulinspektors. Sowohl die Examen als die „Uebersicht des im Schuljahr 1923/24 behandelten Unterrichtsstoffes“ beweisen, daß fleißig gearbeitet wurde. Die Jahreszensur des H. Hrn. Prorektor Schälin überzeugte jeden Zuhörer, daß nicht nur auf die wissenschaftliche, sondern auch auf die sittlich-religiöse Ausbildung des Schülers großes Gewicht gelegt wird. Oft wird geklagt, daß an staatlichen Schulen der Unterricht sehr tüchtig, die Erziehung aber zu wenig gepflegt werde. Dieser Vorwurf trifft das freie katholische Lehrerseminar durchaus nicht. Davon überzeugt uns schon die Lesung der Kapitel: „Organisation und Schulchronik.“ Außer der aus drei Geistlichen bestehenden Direktion wirken an der Anstalt 8 Lehrer (1 Geistlicher und 7 Laien). Im abgelauten Schuljahr war die Anstalt von 54 Zöglingen besucht. Von diesen stammen aus dem Kanton Aargau 15, aus dem Kt. St. Gallen 9, aus Graubünden 7, aus den Kantonen Uri, Solothurn und Thurgau je 4, aus Bern, Luzern und Zug je 2, aus den Kantonen Baselland, Glarus, Appenzell und Wallis und aus dem Ausland je 1. — So erfreulich die Zunahme der Frequenz ist, so unerfreulich ist der Blick in die dem Jahresbericht beigelegte Rechnung. Schließt sie doch mit einem Passiv-Saldo von 7261 Fr. ab. Da sollte entschieden Wandel geschaffen werden. Der Bericht zur Rechnung gibt in dieser Beziehung sehr beachtenswerte Winke. Mögen diese überall befolgt werden. Die Anstalt verdient das in hohem Maße. **U. r.**

St. Gallen. * Als sechster Lehrer, der in den Kantonsrat gewählt wurde, ist noch nachzutragen Hr. Josef Hutter, Krießeren (konservative Volkspartei). — Aus Widnau kommt die erfreuliche Kunde, daß die neugegründete Sekundarschule erweitert und eine zweite Lehrkraft angestellt wird; damit können auch die auswärtigen Anmeldungen berücksichtigt werden. Für die Schulbehörde und den derzeitigen Reallehrer Hr. Egle

ein schöner Erfolg. — Die Kantonschule zählt 39 Haupt- und 15 Hilfslehrer. Sie war von 633 Schülern besucht. Gymnasium 251; technische Abteilung 106; Merkantilabteilung 205; Sekundarlehrerhochschule 22; Übungsschule 42; Hospitanten 10). Der Konfession nach sind es 440 Protestanten (69%), 148 Katholiken (23%) und 45 anderer Konfessionen (7%). Die Zahl der Kantons-Schülerinnen beträgt 61 (9,6%). — Am Gymnasium hatte es 29 und an der technischen Abteilung 25 Maturanden. Vier Sekundarlehrerkandidaten unterzogen sich der Patentprüfung. — Die Schulsparkasse der Stadt St. Gallen hatte am 30. April 1923 ein Vermögen von Fr. 499,724.—, worin sich 6674 Einleger teilen. — Nach Weistannen wurde gewählt Hr. Lehrer Dietrich von Bilters. —

— **Göbau.** Der Freude über die Wiedererwekung des Erziehungsvereins Göbau aus dem „Dornröschenschlaf“ soll an dieser Stelle doch noch mit einigen Worten Ausdruck verliehen werden. Unter Leitung des früheren Kassiers, Herrn Lehrer Joh. Schöbi, waren die konstituierenden Geschäfte bald erledigt. An die Spitze des neungliedrigen Komitees (6 von Göbau, und je 1 Vertreter der drei übrigen Gemeinden des Bezirks) wurde Herr Bezirkschulrat und Lehrer Jos. Müller gestellt. Als Niederlag der beiden Referate über „Berufsberatung“ möchten wir nur bemerken, daß der Ausbau der Berufsberatung einen innigern Kontakt zwischen dem Funktionär, der Lehrerschaft, der Geistlichkeit und dem Elternhaus einerseits und dem Meister andererseits dringend notwendig macht. Die neuerstandene Erziehungsvereinssektion, der wir von Herzen unter dem zielsichern Präsidium eine gedeihliche Wirksamkeit wünschen, wird dem Gebiete der Berufsberatung ihre besondere Aufmerksamkeit schenken. —n—

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Trimesterbericht: 1. Januar bis 30. April 1924. Der strenge Nachwinter wirkte sich in 28 Krankheitsfällen (3 Wochenbetten inbegriffen) aus. An Krankengeldern wurden ausbezahlt: ordentliche Krankengelder Fr. 2210; 3 Wochenbetten Fr. 126 und ein Stillgeld Fr. 20.—; total Fr. 2356; ins zweite Trimester hinüber müssen noch 3 Fälle genommen werden. — Eintritte erfolgten 5 (2 St. Galler; 2 Thurgauer und 1 Luzerner).

Lehrerzimmer.

Verschiedene Einsendungen mußten wegen Raum-mangel auf nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postfach der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.